

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1789**

15.6.1789 (No. 24)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-990305](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-990305)

Nro. 24.

Olden-  
büchentliche



burgische  
Anzeigen.

Montag, den 15 Junii 1789

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es sind des abwesenden Alerit Schwartings zu Eghorn Kinder Vormünder Harm Schwarting und Consorten, gesonnen ihrer Pupillen sämtliche bauerpflichtige Grundstücke, als 1) die geschlossene Rdtberey zu Eghorn, bestehend in dem Wohnhause, Scheune, Garten 2 kleinen Rämpen und einem kleinen Moör; 2) das kleine neue Haus oder Spricker ohnweit des Eghorner Kruges; 3) den sogenannten Kleinemanns Kamp von ohngefehr 12 Scheffel Saat; 4) einen Kamp Saatland von ohngefehr 13 Schefl. Saat der sogenannte Freudenberg; 5) ein Stück Wideland auf dem Bornhorster Fliet und 6) einen kleinen Torfmoor im Eghorner Moor den 18 Jul. in Johann Krdgers Wirthshause zu Eghorn verkauffen zu lassen.

Die Angabe ist den 14 Jul. a. c. beyh hiesigen Herzogl. Landgerichte.

2) Johann Hinrich Grube zum Großenmeer, hat seine alda hinter der Kirche belegene ehedem von Berend Onneken erhandelte Stelle mit darauf vorhandenen Gebäuden und Zubehör, an Eplert Oeltjen verkauft.

Die Angabe ist den 21 Jul. a. c. beyh hiesigen Herzogl. Landgerichte.

3) Der Herr Major Gerber zu Osterode, hat gewisse ihm zuständige bey Lohens belegene  $1\frac{1}{2}$  Tucken Landes, an den Schmidt Diederich Michael Wilhelm Balkues, verkauft.

Die Angabe ist den 14 Jul. a. c. beyh Herzogl. Ovelgönnschen Landgerichte.

4) Eord Diederich Sommers und Berend Klente, Bürger in Delmenhorst, sind gewillet ihr vor einigen Jahren gemeinschaftl. an sich gekauftes sogenannte Herren Moor ohngefehr 40 Tuck groß entweder im ganzen oder stückweise den 24 Jul. auf bemeidtem Moore, verkauffen zu lassen.

Die Angabe ist den 20 Jul. a. c. beyh Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

5) Jürgen Sommers sen. Bürger in Delmenhorst, hat die bereits in Anno 1764 von weyl. Rathsverwandter Bdeker erstandene ohngefehr 6 Schefl. Saatlandes im soge



nannten freyen Lande aufdem Schlutterfelde vor Adam Hegeler's Hause belegen ohn-  
längst an besagten Adam Hegeler zum Brauentampe verkauft.

Die Angabe ist den 13 Jul. a. c. bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

- 6) Johann Harm Janßen, Köcher ausser dem Coersten hat einen Theil von seinem  
Garten bey dem Hause von obngefahr  $\frac{1}{2}$  Scheffel Saat, an Caspar Hermann Klotge-  
ther daselbst, verkauft.

Die Angabe ist den 15 Jul. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 7) Es sollen alle diejenigen, welche an Friederich Abel Baumann zu Meerstede, einige  
Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, sich damit den 15 Jul. a. c. bey dem  
hiesigen Herzogl. Landgerichte gehörig angeben.  
8) Johann Hinrich Heinrichhausen, zur Popkenhöge, hat das Erbrecht von seiner Väterl.  
weyl. Diert Heinrichhausen daselbst belegenen Kötherey, an seinen halb Bruder Cas-  
par Gerhard Müller unter gewissen Bedingungen übertragen.

Die Angabe ist den 21 Jul. a. c. bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

- 9) Am 18 d. M. soll des Kaufmanns Christian Detmers an der Langen Strasse hieselbst  
belegenes Wohnhaus zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt werden. Die dies kaufen  
wollen, können sich an dem Tage des Morgens um 11 Uhr auf dem hiesigen Rath-  
hause einfinden die Bedingungen vernehmen und bieten.

Oldenburg vom Rathhause den 13 Jun. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 10) Diejenigen welche Pfänder auf dem Steinwege jenseits der Brücke bey dem blauen  
Hause zu unterhalten haben, werden erinnert diese innerhalb 14 Tagen im gehörigen  
Stand zu setzen wiedrigensfalls sie auf ihre Kosten ausgedungen und sie noch über dem  
in Brücke genommen werden sollen.

Oldenburg vom Rathhause den 13 Jun. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 11) Gewicht des Brods nach den jetzigen Kornpreisen, ein Loßbrod für  $\frac{1}{2}$  gr. 3 Loth 3 Quentlin;  
ein Schdn und Sauerbrod für  $\frac{1}{2}$  gr. 4 Loth 3 Quentlin; ein dergleichen für 1 gr. 9  
Loth 2 Quentlin; ein dito und ausgeficht Rocken für 2 gr. 19 Loth; ein grob Rocken  
Brod für 1 gr. 19 Loth; ein dito 2 gr. 1 Pfund 6 Loth; ein dito 3 gr. 1 Pfund 25 Loth.  
Oldenburg vom Rathhause den 12 Jun. 1789.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 12) Wenn ein Termin zur öffentlichen Ausbidding der zur Reparation der hi sigen geist-  
lichen Gebäuden erforderlichen Materialien an Eichen und Tannenholz etwa 16 Fach  
Staketten mit Thüren, Kalk, Steine, Strohdocken ic. ferner der Mauer, Zimmer,  
Gläser und Mahler Arbeiten auch das Segen einer Hecke von Weisdornen die Liefe-  
rung der Waten inclusive auf den 22 dieses Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen  
Schule angezett worden ist; so können diejenigen, welche davon etwas annehmen wol-  
len sich als dann daselbst einfinden und nach vernommenen Bedingungen fordern. Der  
Besitz kann hieselbst vorher eingesehen werden.

Rastede vom Amte den 12 Jun. 1789.

Kunßenbach.

- 13) Wenn am 24 Juni d. J. als Mittwoch nach dem zweiten Sonntage Trinktast,  
die zu den Hochoberlich approbirten Reparatioen an den geistlichen Gebäuden zu  
Zwischenahn erforderlichen Materialien als Eichen- und Tannen Holz, Mauersteine  
und Kalk wie auch die desfalligen Zimmer, Tischler, Mauer ic. Arbeiten, imgleichen  
zwey neue Beyleger Ofen, öffentlich wenigstfordernd ausgedungen werden sollen;  
so wird solches hiemit bekannt gemacht und können die Liebhaber zur Annehmung sich  
am obbestimmten Tage des Nachmittags um 2 Uhr, in der hiesigen Pastorey einfin-



den, und nach vernommenen Conditionen den Verding gewärtigen, auch den Bestick vorhero bey dem Kirchuraten Johann Wittjen zur Einsicht erhalten.

Zwischenahze vom Amte, den 13 Jun. 1789.

v. Regelein.

- 14) Am 23 d. M. Nachmittags 2 Uhr, soll die Lieferung des zu einer neuen Planke beim Develgonnischen Gerichtshause erforderlichen eichenen Holzes und Eisenzeugs, imgleichen die Verriichtung der Zimmer, und sonstiger Arbeit, öffentlich wenigstfordernd salvo Approbatione Camerae ansverdingen werden: Liebhaber können demnach sich alsdenn in Meiner Lübben Wirthshause zur Obeladanne einfinden, und nach Verlesung der Bedingungen, den Verding gewärtigen. Der Bestick davon kan allhier beim Amte und bey dem Bauaufseher Hermann Rogge zur Meustadt, eingesehen werden.

Rosenkirchen auf dem Amte, den 13 Jun. 1789.

Amann.

- 15) Am 26 d. M. Morgens um 11 Uhr soll hieselbst ein gesunder, starker und arbeitsfähiger Mann öffentlich an den Mindestfordernden in Kost und Arbeit verdingen werden. Liebhaber wollen sich also am gedachten Tage hieselbst einfinden, und nach vernommenen annehmlichen Conditionen die Ausdingung gewärtigen.

Oldenburg aus dem Generaldirectorium des Armenwesens, den 12 Jun. 1789.  
v. Hendorff. Georg. Herbart. Scholz.

Greif.

- 16) Da jetzt die Zeit des Forsthauses verfloßen ist: So wird hiermit zu der Beykommenen Wissenschaft bekant gemacht, daß, um allen Unordnungen vorzubengen und Wandel zu schaffen, für gut gefunden, festzusetzen, daß niemand eigenmächtig seine etwa noch seit dem Verkauf im Blankenburger Holze stehende Bäume haren sonderu gehalten seyn solle sich solcher halb bey dem Verwalter Stukenberg zu melden, der ihm dann unverzüglich die Stämme anweisen wird.

Oldenburg aus dem General Directorium des Armenwesens den 12 Jun. 1789.  
v. Hendorff. Herbart.

Greif.

- 17) Die Special Direction des Armenwesens zu Altes, will das von den Armen gesponnene Glähsen und Heeden: Garn, am 17 d. M. in Tork Wessels Wirthshause an den Meißbietenden öffentlich verkaufen.

- 1) Zur Angabe und Liquidation aller Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß weyl. Johann Hinrich Detbards, Pächters auf dem Gräflich Bentinischen Vorwerks Lande zu Roddens, ist beyhm Amtsgericht zu Varel terminus præclusivus auf den 22 July 1789. präfigirt.
- 2) Weyl. Johann Hinrich Meyers Witwe, gebohrne Dreyers, hat von ihres verstorbenen Vaters, des Schneimeisters Dietrich Dreyer Nachlaß, an den Gerichts: Anwald Hinrich Fuhrken, acht Begräbnißstellen auf dem großen Kirchhof, und einen Kirchenstand in der Lutherischen Kirche, verkauft.

Die Angabe ist den 22 July 1789 beyhm Vareler Amtsgericht.

### Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen des Major von Detken an den Landgerichtsaffessor Cordes verkauften Hauses nebst Pert. Ang d. 22 Jun. Neuenb. Ldgr. 1) In Ernst Oldenburgs Kinder Concurß Ang. d. 26 Jun. Deb. d. 17 Jul. Präf. Ur. d. 1 Sept. Ldse d. 19. 2) In Dietrich Dierks Concurß Ang. d. 26 Jun. Deb. d. 15 Jul. Präf. Ur. d. 1 Sept. Ldse d. 19. 3) Verkauf weyl. Friederich Hinken Wittwe und Erben Grund.



Stück d. 22 Jun. Ang. d. 25 (Die bereits vorhin geschehenen Angaben werden nicht wiederholt) Schweyer Amtsges. In Hinrich Wilhelm Barre Concur. Ang. d. 22 Jun. Deb. d. 6 Jul. Präf. Ur. d. 20 Eise d. 2 Sept. Landwühd. Amtsges. Andernweiter Verkauf weyl. Hinrich und Johanna Hofmanns Immobil. Güter, auf der Käufer Boocke, und Johann Hofmann, Johann Klyper und Anna Hofmanns Gefahr und Kosten d. 24 Jun. Ang. d. 22 (Die schon am 30 Jan. 1787 geschehene Ang. werden nicht wiederholt).

## Oldenburger Getraide-Preise.

Der Preis des Sandrockens unter hiesiger Bdrse

53 gr. Cour.

### II. Privatsachen.

- 1) Weyl. Alle von Alens Wittwe und deren Bräufab, wollen bey dem auf den 28 Jul. an-  
gesetzten Verkauf, auch das Wohnhaus nebst einigen Ländereyen zur Heuer aufsteigen lassen.
- 2) Der Döblingser Kirchsurat Hinrich Lüdeke Garmis, hat 167 Rt. Gold Kirchengelder sofort  
zinsbar zu verlehren.
- 3) Dem Hinrich Kloppenburg, zu Elsfleth, ist ein schwarzbuntes Bullenkalb, welches im rech-  
ten Ohr von unten einen Schnitt hat, und an der linken Seite mit K. gezeichnet ist, vom  
Lande verlohren. Wer es anweist, erhält eine Belohnung.
- 4) Wer jest 200 und einige Thaler zinsbar aufnehmen will, kann sich bey Johann Schwarting  
Kinder Mitvormund Dierck Dierksen, zum Jaderaussendich, melden.
- 5) Es ist in der verwichenen Woche, auf dem Wege von Dalmenhorst hieher, von dem Wey-  
wagen der fahrenden Post ein Packen verlohren worden. Wer selbigen an den hiesigen Wa-  
genmeister Hobach liefert, erhält eine gute Belohnung.
- 6) Hinrich Ehlers, zu Einswege, hat von den Wöherstedter Kirchengapitalisten 39 Rt. Gold zins-  
bar zu belegen.
- 7) In dem Hause, welches der Sattler Melau verheuern will, hat der Weisgärd. r. Kattorf eine  
Stube und Cammer, auch den Stall und Wagenraum vorlangst auf Jahre geheuert, und  
machet solches gegen jene Anzeige hiedurch bekannt.
- 8) Dierck Wenken Sobnes Vormünder, Helne Hagen und Berend Rehme, zu Dalsper, ha-  
ben für ihren Pupillen 300 Rt. sofort zinsbar auszuleihen.
- 9) Seine Schumacher, aus Bremen, verkaufen in diesem Markt: plettierte Leuchter, Messer,  
Schnälen, Ehee- und Caffemachinen, alle Sorten Dosen, Uhrkaren und Uhrbänder,  
Zrenchir, Tafel- und Desertmesser, Plattenagen, Spiegel mit vergoldetem und nussbau-  
menen Rahmen, paplerne Capeten, grosse und kleine lackirte Eheebretter und Dosen, Schil-  
dereyen, oergoldete Rahmen zu Bildouetten, Stühle von Mahagony und anderem feinem  
Holze ic.
- 10) Wenn die hier auf Knipphausen stehende, zur Handlung und Wirthschaft wohl eingerichtete,  
mit geräumigen Zimmern, Keller und Stallraum versehens Burgchenke, benebst dabey geleg-  
ten Gärten und 9 und ein halb Grasen Landes, imgleichen die Sengwarder nahe bey Hood-  
stiel stehende Windmühle mit 21 Matten Landes, ferner das Hohenwerther Grashaus mit  
dabey gehörigen 160 Matten Landes, welches der mit Jan 1790 abgehende Pächter Johann  
Johann Koeitger anjeho in Heuer hat, auf anderweitige May 1790 anfangende Jahre den  
Meistbietenden öffentlich zu verheuren; so können sich die Erbhader Jur. Erv. urung sothanes  
Wachstücke, Freytag den 26 Jun. a. c., des Nachmittags um 2 Uhr, vor hiesiger Cammer  
einfinden, die Conditionen, welche auch vorher bey dem Herrn Cammerath Melchers, zu  
Barel, und bey mir dem Amtmann Gerlichs, auf Knipphausen, zur Einsicht zu bekommen  
sind, vernehmen, und nach Befallen Heurung treffen. Knipphausen, den 30 May 1789.  
Hochräthliche Cammer hieselbst.  
Elegen. A. Gerlichs.
- 11) Da ich wegen der Kirchenschat' on vom 13 Jun. bis 21 Jul. abwesend seyn muß: so ersuche  
ich alle diejenigen, welche mir etwas aufzutragen haben, sich damit an den Herrn Oberge-  
richts. Anwald Wenken zu wenden, und ihre Briese gerade an ihn zu richten. Lenz.
- 12) Ende Jul. d. J. sind gegen gehbrige Sicherheitsanweisung 1000 Rt. zu belegen. Nähere  
Nachricht in der Expedition dieser Anzeigen.

(Hiezu eine Beilage.)



## Beilage zu N. 24. der wöchentl. Oldenb. Anzeigen.

- 13) Elert Hemken, in Driefel, als Vormund für weibl. Johann Meenen Tochter, hat künftigen August Monat 160 Rt. Gold Pupillengelder zinbar zu belegen.
- 14) Des Kaufmanns Friederich August Müller Ehefrau, in Elsfleth, läßt hiedurch bekannt machen, daß bey derselben allerhand Kram- und Ellenwaaren in den billigsten Preisen zu haben sind.
- 15) Ein Beamter auf dem Lande, der zugleich Gerichtspflege hat, wünschet einen geschickten Unterschreiber zu erhalten, der im Rechnen und Schreiben geübt ist. Wer hiezu Lust hat, kann sich in der Expedition zwischen hier und Maytag melden. Er muß aber gute Zeugnisse von seiner Geschicklichkeit bebringen, weil solches höchst nothwendig ist.
- 16) Johann Gerhard Blanke, von Bremen, logirt diesen Markt bey Vorhoff, am Eversien Thore, verkauft alle indische Sorten Hüße, Engl. und Franz. 6 und 4 Viertel breit schlichte, gestreifte und gebülmte Flohren, Crep, Italienischen Wilsch, und Spiegelsohr, Flohren Schürzen und Lächer von 6, 7 und 8 Viertel breit, couleure gestreifte und gebülmte Mode, wie auch schlichte Engl. Glace, Taft, Flobr, Floret, Voth- und Schubänder, in allen Sorten und Breiten, schwarze und sehr hübsche couleure seidene Lächer, feine französis. Bludmen und Gurtlände, feinen Holländischen und ordinären Roll. Märk. Roll. Leiter und finger Wiren, schwarze und couleure Kasien, schwarzen 4 Brett. l. breit Atlas, schwarz und couleure Tamys, schwarze seiden und wollen wie auch paille Manquin, und oliven Farben ganz moderne Hosenzeuge, grüne gestreifte und schlichte schwarze Manschetten, Engl. und Dän. Manquin, Westen und Westenzeuge in allen Gattungen, alle nur indische Sorten Engl. Strümpfe, als seiden in der Länge gestreifte, brauleichen halbseiden und baumwollene mit Zwicken, ganz feine schmalgestreifte weiße baumwollene, imgleichen schwarze und weiße seidene, und alle Sorten schwarze und couleure wollene, so wohl professeur. kleine, weiß Engl. Dänische und floretseiden Manns, Dams und Kindes Handschuhe, weißen Vique, weißen futter Varchen, weiße baumwollen Mühen, leinen und baumwollen Strickgarn, blonden und schwarze Spitzen, schwarze und weiße Flohkranten, schwarze seiden Frensen, Engl. gestreifte Satteldeden und Waldrapen, feine immer weiß bleibende Composittons, Vorage. Es. Tbee- und Kinder. Löffel, feine sählorne Strickstücken und Hutznateln, Harbeutel und Hutzocarden, Engl. Stiefelschäfte nebst vielen dergleichen Sachen mehr in ganz billigen Preisen.
- 17) Anna Paradies, zu Waddens, des Johann Paradies Ehefrau, macht hiedurch öffentlich bekannt, daß niemand mit ihrem Ehemann ohne ihr Vorwissen Handlungen eingehen, oder ihm dargen müssen, weil diese sonst für ungültig erkannt, und keine Bezahlung erfolgen wird.
- 18) Die Wittwe Deharden, zu Grossenmeer, will das nützlich aus des ehemaligen hiesigen Bürgers und Gastwirts Elert Deharde Concurse gelbete, an der Langenstrasse hieselbst stehende vormalige Dehlbrügge große Haus, welches bekanntlich zur Handlung und Wirthschaft sehr brauchbar ist, nebst Stall und Garten, aus der Hand verkaufen, oder auch auf etliche Jahre verheuern. Liebhaber wollen sich bey dem hiesigen Bürger und Gastwirth Johann Haase melden, und nöhere Nachricht auch billige Bedingungen gewärtigen.
- 19) Ein Weib von dem Colmer Wäsen mit dem Anschusmoor dahinter, ist im Verdemarkt abhanden gekommen. Wer selbtige wieder einliert, oder den Finder anzeigen weiß, hat ein gutes Douceur zu gewärtigen, und wolle sich in der Expedition dieser Anzeigen oder bey dem Hrn. Vorherwalter Haase, in Ovelgönne, melden.
- 20) Da über verschiedene theils gepflügte, theils im Grünen liegende Hämme Landes hies. s. Guts höchst wiederrechtlicher Weise und alles gültlichen Erinnerens ungeachtet, von Zeit zu Zeit Fußstige gemacht worden; so warne ich hiedurch alle, welche sich ihrer bedient haben und noch bedienen, dies fernerhin zu unterlassen, wenn sie sich nicht unangenehmen Zwangsmittele aussetzen wollen. Neudamm. Erdmann.
- 21) Die Frau Provisoren von Haxten, von dem Eversien, ist gewillt, die sogenannte Stauwisch bey Wladden unter der Hand zu verheuern. Die Liebhaber wollen sich daher nächsten Sonnabend, als den zosten dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wilsch einfinden, und nach Belieben heuern.
- 22) Ich habe 12 Juch zum Wehen auf dem Dreyer Sande zu verheuern; wozu sich die Liebhaber nächstens bey mir einfinden werden. Harmhausen. Hrn. Wilsch. Lüdden.



- 23) Wille Weyer, kisset als Curator über Verhaed Kavrenz, Hausmann zum Frieschenmoor, dessen daselbst belegene Bau sammt allen Pertinentien, am 30 dieses, Nachmittags um 2 Uhr, in Jürgen Menken Wirtshaus, zum Frieschenmoor, auf ein oder mehrere Jahre, entweder im Ganzen oder Stückweise, anderweitig weißbietend verheuern.
- 24) Christian von Kienen ist entschlossen, sein auf dem neuen Hamm stehendes Haus, so wie er selbiges von Jacob Münter wehl. Ehefrau käuflich an sich gebracht, wiederum zu verkaufen, und können die Liebhaber sich bey dem Gerichtsanwald Freerichs melden.
- 25) Es sind mit Königl. Allerhöchster Approbation, in der Stadt Esens, in Ostfriesland, zwey Jahrmärkte, als nemlich: auf den 7 August ein Pferdemarkt und auf den 25 Sept. ein Füllen- und Flachsmarkt etabliret, und im verwichenen Jahre zum erstenmal mit gutem Succes gehalten worden. Weil der Ort sehr gelegen, indem die zu Markt zum Verkauf zu bringende Waaren in der Nähe sind, mitbin leicht herbey geführt werden können, und es an Räumlichkeit und Commoditäten nicht fehlet; so darf man auswärtigen Kauf- und Handelsleuten diese Märkte bestens recommendiren, und Versicherung geben, daß sie gute Waare im Heberfuß finden werden. Esens, den 19 May 1789. Der Magistrat daselbst.

An den Herrn Herausgeber des Intelligenzblatts.

Mein Herr!

Die schönste Jahreszeit ist niedergekommen; wahrlich in ihrer ganzen Herrlichkeit. Die reizenden Lieder der Nachtigall, und der frohe Gesang unzähliger Vögel laden uns zu unserm Lieblingsgeschütz, und wir lustwandeln so gerne. — Aber leider, kaum sind wir unserm Käfig entflohen, so warten Unlust und Beschwerde unser in vollem Maasse. In dem die männlichen Spaziergänger den Kopf kaum einen Augenblick bedeckt halten dürfen, müssen wir armen Weiber uns vom Stadthore ins Holz hinein, in selbigem herum, und so wieder heranknicken, daß es zu bewundern ist, wie, besonders bey der neuen Complimentirfacon, die Gelenke, Nusseln und Sehnen noch dagegen halten können. Wahrlich sähe uns ein Mann vom Saturn und seine eingefrorene Hausseher in ihren Pelzmützen, oder ein Stutzerchen von dem Mercur, oder der Venus mit dem Taffelbüschel, sie würden uns den Verstand absprechen. Aber, wo in aller Welt stecken dann Sie? In andern Jahren pflegten Sie noch wohl einmal zu ermahnen und zu bitten, weil Sie nichts zu befehlen haben. Es half zwar nicht viel, doch immer etwas. Jetzt höret und siehet man nichts mehr von Ihnen. Mir deucht, Sie fangen an zu altern, denn sonst würden Sie wohl nicht Ihr einziges Behagen an Verkündigung der Concurrenz, der Ediculationen und der Steckbriefe finden, und mit unter doch noch wohl ein schnurriges Wdrch predigen. Daher muß ich denn wohl einmal in vermuthlicher Vollmacht des weiblichen Geschlechts auftreten, und sagen: Wer uns lieb hat, entblöße sein Haupt nicht auf dem bewussten Spaziergange. Wir wollen dagegen auch auf alles Knicksen Verzicht leisten. Es leidet dabei Niemand, als etwan die löbliche Hüftmacherkunst, und diese hat ihren Schaden schon im voraus eingeholt, seitdem das männliche Geschlecht die Artigkeit gehobt hat, und seine erste Zierde, den Hut, welchen wir aber weißlich an den Kopf befestigen, und mit ihm noch etwas mehr zu überlassen. Dagegen verbinden wir uns das gute Hasenaeschlecht, von dem so mancher hoffnungsvoller Stammvater vieler künftigen lieben Wärten durch die Lappländische Kälte des letzten Winters weggerafft worden; und manchen tapfern Hauskater, dessen Balg der ehrliche Fud noch zu verkaufen denket, wenn er erst hat. Mein Gefühel, wenn Sie es drucken lassen, wie es meine Absicht ist, sehen Sie gefällig vorher ein wenig nach, und verbessern es. In meiner Jugend war noch keine Anweisung zur Orthographie geschrieben, und Großmama, selige, pflegte, wenn sie eine Feder in meinen Händen sah, meinem Vater zu verkündigen, daß er sie mir nehmen müsse, und sonst künftig ganze Büchel Liebesbriefe zu erwarten habe. War die Rede vom Tanz, so hieß es: Laß sie in der Bibel tanzen. Hat sich freylich seit wenigen Jahren merklich geändert. Ich bin ic.

Oldenburg, den 3 Jun. 1789.

Rosine R.